Zeitung für das Dilltal.

nusgabe täglich nachmittags, mit mundhme ber Sonne und Heiertage. Bezugspreis: vierteljärlich obne Bringerlohn & 1,50. Bestellungen mbuen entgegen die Geschäftstielle, angerden: die Zeitungsboten, die Landbriefträger und sämtliche Bostanstalten.

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle: Schulstrasse 1. . Fernruf: Dillenburg Dr. 24.

Anjertionopreife: Die fleine 6-geip. Ungeigenzeile 15 3, Die Retlamen-geile 40 3. Bei unberandert. Wiederholunge - Aufnahmen entiprechender Rabatt, für umfangreichere Aufträge gunftige Beilen Mbichluffe. Offertengeichen ob. Rust. burch die Exp. 25 3.

278

Samstag, ben 27. November 1915

75. 3abrgang

Hmtlicher Ceil.

Bekanntmadung.

Kim Freitag, 3. Dezember, nachmittags 3 Uhr findet in Dillenburg im Thier'schen Saal eine

Bürgermeifterverfammlung

batt, wogu ich bie herren Burgermeifter begin. Burgerefferftelfvertreter und ihre befonders intereffierten freirilligen helfer ergebenft einlade. Bur Besprechung tommen Benunterfrügung, Brotgetreiberegelung und Futtermittelerforgung. Pillenburg, den 27. November 1915.

Der Ronigl. Banbrat: 3 B.: Daniele.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf meine Befanntmachung vom 5. Januar d. Kreisblatt Kr. 7, teile ich mit, daß der Finderlohn fr 1 Kilogramm Patronenhülfen aus Weffing von 25 auf Big. erhöht worben ift. Dillenburg, den 19. Robember 1915.

Der Rönigl. Banbrat: 3. B.: Deubt.

Michtamtlicher Ceil. Das beffarabifche Märchen.

Dbrobl Gir Edward Grey als Sprecher des Bierverindes berkfindet hat, daß Gerbien nicht mehr zu retten d find boch bon Betersburg gesonderte Berfuche unternen worben, ben Gerben Silfe guguwinten. Bafitich bielt noch in diesen letten Tagen biplomatische Mitteilunn daß Rugland ein neues, großes, wohlausgerüftetes Seer Beffarabien fammele, das eine gewaltige Offenfibe tgen bie Mittelmachte ergreifen und beren Bormich nach Konstantinopel aufhalten werbe. Gerbien möge bis jum Alleraußerften aushalten. Denn ber "Entftehe bevor . . . Un diefen Mitteilungen ift eines richtig. nlich baft Ruftland in Beffarabien fieberhaft ruftet. Die femmlung ruffifcher Berftarfungen in Mitterchens Kornmer find in den letten Wochen gewaltig gestiegen. In. eifa find neue japanifche Geschütze eingetroffen, bie an seffarabische Grenze geschafft wurden. Und die Truppen-schtigungen durch die höheren Offiziere nehmen sein Ende. ber all ber Gifer hatte für Gerbien body nur Wert, un die Abficht vorläge, durch die Dobrudicha durchzuchen, Bulgarien in den Rüden ju fallen und gen Konminopel zu marschieren. Aber diese kühnen Träume hat in Rußland längst aufgegeben. Man weiß in Petersganz genau, daß Rumänien heute fester als je ent-eisen ift, den Durchbruch durch die Dobrudscha mit dem Erbot seiner gesamten Wilitärmacht zu verhindern. Ferner mi man, daß Bulgarien soviele Deeresteile nach Osten besteigt hat, um durch einen Raden angriff nicht berrascht zu werden. Man weiß aber auch noch mehr: Rumanien weht fein vierverbandfreundlicher Wind mehr. bie Ruffenliebe ber rumanischen Regierung bat in ben Bochen gang bedeutend nachgelaffen. Und ber alte Earp barf energischer benn je in seiner "Moldaba" Aumanen warnen, den Augenblick nicht zu verpassen, fich jest biete: die Eroberung Beffarabiens bon bem ichten Rugland, die Bergrößerung Rumaniens um Bebiet, in dem auf 1000 Menfchen ein Ruffe und Rumanen fommen. Gin Schritt ruffifcher Divifionen Dobrudichagrenge und in Rumanten bricht Eturm los, ber über Beffarabien hinmegfegen, ben in die Glanke fahren und ben legten ruffifchen Salt tor ber Butowina und an ber Strhba gittreißen Mus diefem Grunde wird in Beffarabien fo fieber-Bearbeitet, nicht um eine neue große Offenfibe borten, sondern um die Defensibe gu halten, solange bin noch möglich ift. Roch bis jum Juli biefes Jahres Die borgefebenen Berteibigungeftellen und Stuppunfte farabien bernachläffigt, ba man ber gegnerifden Ofbe nicht die Kraft zutraute, in das bessarbische Ge-dorzusiohen. Die Stellungen der Russen in Oftgalifab man bis bahin als befonderen Schutz ber wertruffifchen Probing an. Dieje Anficht leitender ruf-Areife hat fich aber nach bem überraschenben Borber verbunderen heere bis ins eigentliche Rugbinein rafch geandert. Mit bem größtmöglichen Aufbon Arbeitefraften wird feit Juli an ber Befestigung effarablen gearbeitet. Der überaus gabe Biberftanb Miffifchen Beerestorper an der beffarabifchen Blante Teil auch auf den noch nicht fertigen Zustand toben Berteibigungestellen in Beffarabien felbft gurudlleberaus ftart ift die Stadt Brogfurow beborben. Die Stadt ift mit einem mehrfachen Krang tobefestigungen umgeben worben. Die beiben Geftundetin und Ramoney Bodolft find ebenfalls gang außerdich berftärft worben. Beibe Festungen haben neue, weichstige erhalten. Der zwischen ben beiben Festunbag die etwa 25 Werft betragende Strede ju einer te umgewandelt ift. Am intenfibsten ift bisher an unbau der Befestigungen von Kischinew gearbeitet wor-Beschidter Musnugung ber Soben am Bht find

n Werfen erbaut. befonbere Stuppuntte ber Huffen tonnen befestigten Stabte Benbort und Terespol ange-

Berteidigungeftellen neu gefchaffen. Muf ben 19 Berft bon Kifchienew fich hingiehenden höben des

ichen Sochlands find eine gange Reihe bon fortifis

Unterftugungefperrforte miteinander verbunden worben. Diefe Befestigungegruppe foll por allem die Bahn nach Dbeffa beden. Dbeffa felbft wurde von ber Landfeite burch starte Erdwerfe beseitigt. Sieht das alles aus wie die Borbereitung eines Angriffs? Ift es nicht bielmehr die Organisserung eines verzweiselten Widerstandes, falls ber Beind wieder einmal heere frei befommt ju neuen Schlagen?

Doch man hat ja das Bluffen von London gelernt, und fo fucht man eben mit ben Ruftungen in Beffarabien ben Gerben in allerletter Stunde Mut, ben Gegnern lingft gu machen. Aber weber Freund noch Feind glaubt mehr an bas beffarabifde Marchen. Ebern und unbefümmert ichreitet ber Kriegsgott baran vorbei bem

Der Mrien.

Die Engesberichte. Der dentice amtliche Bericht.

Großes Sauptquartier, 36. Rob. (Amtlich.)

Weftlicher Briegsichauplas:

Un vielen Stellen ber gwit Artilleriefampfe. Sonft nichte Befentliches.

Beftlicher Kriegsichauplag:

heeresgruppe bes Generalfelbmaricalls bon Sindenburg.

Gin Berind ber Ruffen, die Diffe bei Bulpe gu

überichreiten, wurde bereitelt. Beindliche Angriffe bei Berfemunde und auf der Beitfront bon Danaburg find abgefclagen.

heeresgruppen Bring Leopold bon Babern und

bon Linfingen.

Richts Reues.

Balkan Kriegsichauplas:

Subwefilich bon Sienica und bon Mitrobica murben feindliche Rachhuten, Die fich an Diefer Stelle noch bor ber Front der Seeresgruppe bes Generalfelbmarichalls bon Madenjen hielten, geworfen.

Oberfte Seeresleitung.

Der öfterreichifche amtliche Bericht. 28 i e n , 26. Rob. (B.B.) Amtlich wird verlautbart:

Ruffifder Kriegsichauplat: Reine befonderen Ereigniffe. Italienifder Kriegsichauplat: Die Lage im Gorgifden hat fich nicht geanbert. Die heftigen Rampfe bauern fort. Wiederholte Angriffe bes Beindes gegen ben Abschnitt von Oslabija icheiterten. Am Rordhang bes Monte Can Michele war bas Gefecht nachts noch im Gange. Ein Angriff auf ben Gipfel des Berges murbe burch unfer Feuer erftidt. Borftoge gegen ben Raum bon Gan Martino wurden abgeichlagen. Je beutlicher die Italiener biel Rublofigfeit aud! ihrer jüngften Offenfibe erfennen muffen, befto haufiger fallen fcmere Bomben und Brandgranaten in die Stadt Gorg, die nun planmäßig in Trilmmer gefchoffen wird.

Täglich fteigt bie Bahl ber abgebrannten und berftorten Baufer und Rirchen. Der bisherige Schaben an Baulichfeiten ift mit 25 Millionen Aronen gu bewerten, fener an Brivateigentum, Runftwerfen und Cammlungen überhaupt nicht abgufchagen.

Subofilider Kriegsichauplag: Die an ber oberen Dring fampfenben f. u. f. Truppen brangten ben Geind über ben Goles und ben Rogara-Sattel gurud und nahmen Cajnice. And auf ber Giffaeba Planina fublveftlich von Sjenica wurden die Montenegriner bon unferen Bataillonen geworfen. Gudlich bon Robipagar erfteigen unfere Rotonnen die Motra Blaning. Subwefillich bon Mitrobica terirleben wir eine ferbische Radhut. Das Amfelfelb ift bollig im Beftge ber Berbundeten.

Der türkifde amtliche Bericht.

Ronftantinopel, 26. Rob. (B.B.) Das Sauptquartier teilt mit: Un ber Graffront ließ ber Geind am 22. und 23. November nördlich Korna und am Tigris westlich Kontulamara unter bem Schune ber Ranonen von gehn Rriegeschiffen feine neuen Berftarfungen gegen unfere vorgeschobenen Stellungen in diefer Gegend borgeben. Unfere Bortruppen fugten dem Geind febr bebeutenbe Bertufte an Toten gu und gogen fich bann auf ihre hanptstellung gurud. Der Geind bersuchte feinen Angriff weiter borgutragen. Der Bersuch scheiterte aber, Unfere Truppen gingen jum Gegenangriff über und nahmen dem Beind 1 Maschinengewehr, 2 Munitionswagen und einige Gefangene ab. Ferner erbeuteten wir bort ein biertes feinb. lides Fingzeng. - An ber fantafifchen Gront hat fich nichte bon Bebeutung ereignet. - An ber Darbanellenront Rampf mit Artillerie und Bombenwerfern. Unfere Artilleric zerfiorte bei Anaforta und Ari Burnu einige feindliche Maschinengewehre und Bombenwerserstellungen und totete eine große Angaht feinblicher Goldaten, die in ber Umgegend bes Landungsplages bon Ari Burnu untergebracht waren. Bei Anaforta nahmen wir mit gutem Erfolg eine großtalibrige Nanone famt Munitionelbagen unter Gener, die ber Geinb gegen Biretchtepe in Stellung bringen wollte. Bir toteten alle Bedienungemannichaften und Zugtfere.

Die amtliden Berichte ber Gegner.

Der frangofifche amtliche Bericht bom 25. Rob. lautet: Rachmittags: Im Artois und in Lothringenframpfe mit Granaten. Im Laufe ber Racht beichof unfere Artillerie an einigen Stellen ber Gront wirkam Die Daidinengewehr-

ftellungen in ber Gegend bon Friefe, im Commetal, in der Wegend bon Robe und ben Babnbof von Beubraignes und Laucourt. Auf ber übrigen Gront bas gewöhnliche Weichnipfeuer. - Abende: Es ift fein wichtiges Greignis gu bet-- Belgifcher Bericht: Dit Musnahme einer furgen Beichiefjung bon Roordichoote herricht fait bollige Rube an ber gangen gront. Unfere Batterien geriprengten feindliche Gruppen weftlich bom Schloffe Bicogne bei Drie Gruchten und bei Lunghen. — Orientarmee: Am 33. Robember hatten unfere Truppen einen Bufammenftog bei Brugit bfilich bon Rribolac mit bulgarifchen Graften. Diefe wurden gurudgeichlagen. Darbanellen-Armee: Der Geind zeigt feit einigen Tagen wachfenbe Tatigfeit. Um 21. Robember machte er nach einer beftigen Beichiegung hintereinander brei Angriffeberfuche gegen Die englische Front, um bie am 15. Robember berlorenen Schüpengraben gurudzugewinnen. Seine Anftrengungen find überall gescheitert. Er wurde bon englischem Infanterie- und Artilleriefeuer, an bas fich Artillerie und Muichinengewehre der Grangofen aus bem benachbarten Abichnitt ichloffen, bestmiert und ließ gabireiche Dote auf bem Gefande. Auf beiben Seiten wird ber unterirbifche Brieg mit berfelben Lebhaftigfeit fortgesest. Um 21. Robember liegen wir mit Erfolg eine Quetichmine ipringen. Um 22, Robember ftiegen unfere Cappeure auf einen türkischen Minengang und schlugen die feinds lichen Minengraber in Die Glucht. Wir legten fofort eine Gegenmine und liegen fie ipringen, woburch bas feinbliche Werf vernichtet wurde. Um 23, Robember mabrend bes gangen Tages heftiges Gewehrseuer, Artilleriebeschieftung und Bombenfampfe bon türfifcher Geite. Die Türfen find wohl mit Munition fehr gut berfeben, zeigen fich aber bennoch aufgeregt und bon unferen Stiegern beunruhigt, die ben Schienenftrang seonftantinopel-Debeagatich mit Bomben beworfen haben. Bir bechabigten auch feindliche Bunftbauten burch Monitore und leichte Griegoschiffe, Die baufig Die affartiche seufte beschießen. Huf Dieje Beife find Die Türken unaufforlich in Atem gehalten und genörigt, und bedeutende Grafte entgegenguftellen.

Der ruffifde amtliche Bericht bom 25. Rob. lauter: Western gegen Abend berjuchten Die Deutschen gegen Remmern (jaboftlich Tuffum) vorzustoßen, wurden aber guruckeichlagen. Bei dem Gehöft Berfemunde bauert ber Rampf noch an. Bei ber Beseitung einer Anhohe in biefer Wegend machten unfere Truppen 100 bentiche Gefangene und erbeuteten 6 Muschinengewehre. In der Gubmeftipige bes Swenten-Gees gingen unfere Truppen neuerdings bor. Der Geind griff jum zweitenmale biefe Enge und die Schützengraben erfolglos an, welche er bor einigen Tagen berforen hatte. In ber Gegend von Smorgon eröffnete ber Gegner an einigen Stellen ein beftiges Artilleriefener. 3m Gudweiten der Wegend bon Binft, auf dem rechten Strumen-Ufer griff ber Jeind bas Dorf Komorow (14 Kim. bitlich bes Robejees) an, wurde aber zurficheichlagen. Rach einer Reihe von Gesechten blieb das Dorf in unserer hand. In ber Gegend des Dorfes Siemitowce (nordweftlich Trembowla) an der Stripa. griffen unfere Truppen ben Geind an und jagten ibu bis an den Gluft guritd. Sier in bie Enge getrieben, wurde ein Teil des Feindes durch Fener bernichtet, ein Teil ertrant im Fluffe. Mehr als hundert Tote und Schwerbermundete blieben auf bem Gefechtofelde. Auf ber abrigen Front und in Galigien un einigen Stellen lebhafter Artilleriefampf. Es wurde beobachtet, daß ber Geind haufig tranenerzeugende Bafe benuter. Auf der Rantajusfront feine Beranberung.

Dom Balkankriegsichauplas.

Stodholm, 26. Nov. (2.II.) Rjetich behandelt in einem Leitartitel die Lage der Gerben und bezeichnet fie ale febr ernft. Das ferbifche heer muffe auf feinem Rudjuge in zwei Teile zerfallen. Der eine mare gegwingen, fich unter bem ftarfen Drud ber Deutschen und Defterreicher nach Albanien gurudgugieben, wo ichlechte Wege die Glucht erichwerten. Der andere Teil bei Monaftir witebe fo ftart bon brei Geiten bebrungt, daß ihm feine andere Zuflucht als Griechenland übrig bliebe. Deshalb muffe man durchaus barauf hinwirken, daß die nach Briechenland fliebenben Gerben nicht entwaffnet wurben. Man mußte baber energisch aber freundlich ben freien Durchzug ber Gerben ermöglichen. Drohungen fonnten nur bas Gegenteil gur Folge haben.

Paris, 28. Rob. (E.U.) Der Temps erfährt aus Stutari, einer Depefche aus ferbifcher Quelle gufolge, bag bie Bebensmittel und notdürftigften Gegenftande ben Gerben mangeln. Das gurudweichenbe ferbifche Beer milie ichnellstens berprobiantiert werben. Silfe tonne aber nur fiber die albanifchen Safen Duragio und Ctutari erfolgen.

Lhon, 26. Rob. (E.U.) Der "Rouvellifte" melbet, daß ber fe rbifche Rriegeminifter, General Janfowitfd, in Salonifi eintraf, um mit ben Gefandten ber Berbundeten gu tonferieren. Man glaubt, daß es fich um bie gu treffenden Magnahmen bezüglich des lebertritts der ferbischen Truppen auf griechisches Gebiet bandelt.

Berlin, 96. Rob. Bie bie Bert. 3tg. am Mittag aus Mailand bem Corriere bella Gera gufulge melbet, hat bie ferbifche Regierung amtlich ibr Gintreffen in Stutari an-

Rotterbam, 26. Rob, Ginem Bericht bes Saager Baderland" gufolge befinden fich in Monte egro an

2 Millionen ferbifde Flüchtlinge. Sofia, 26. Rob. (28.B.) Melbung ber Bulgarifden Telegraphenagentur. Die bulgarifche Regierung bas neuerbinge bei ben Regierungen ber neutralen Staaten gegen bie Berwenbung bon Dum Dum Beichoffen burch Die Englander und Grangofen Bermahr ung eingelegt, und gebroht, Wiederbergeltungsmagnahmen ju ergreifen.

Lhon, 26. Rob. (T.II.) Ein nach dem magedonischen Rriegofchauplag entfandter Sorrespondent bes Shoner "Republicain" berichtet, bag nach Ausfage frangofifcher Offigiere Die

Bulgaren borgugliche Schupen find und fich ihrer Artiflerie fehr gut bedienen. Die bulgarifchen Golbaten führten ben Brieg im allgemeinen auf eine febr menichliche Beife, ichoffen niemals auf die Ambulangen und hinderten die Frangofen nicht, ihre Toten und Betwundeten zu bergen.

Der Krieg jur See.

Baris, 26. Rob. (E.II.) Der "Temps" melbet aus Rembort, daß ber amerifanische Dampfer "Genesee" bon ben Milierten gefapert und nach ber Infel St. Queie (Antillen) gebracht wurde. "Genefee" gehort ber amerifaniichen Transatlantifden Gefellichaft an, beren Schiffe auf ber englifden fcwargen Lifte fteben, ba biefe Gefellicatt gum Teil in beutiden Sanben ift.

Der Unterfeebootkrieg.

Burie, 25. Rob. Mitteilung bes Marineminiftere: Der frangofifde Dampfer "Tafua" wurde im weftlichen Mittelmeer burch ein bentiches Unterfeeboot beicoffen. Der Dampfer tonnte bant bem Entichluf bes Rapitans, gegen ben Bind gu fahren, entfommen. Das Unterfeeboot wurde burd bas ichlechte Better am Bortvartetommen febr gehindert. Einige Baffagiere und Mannichaften liegen entgegen bem Befeht bes Rupitans Boore ins Meer, Die von ben Bellen verichlungen wurden. Der Dampfer "Tafua" ift in Marfeitle eingetroffen.

Kleine Mitteilungen.

Berlin, 26. Rob. (28.B.) Gin Berliner Blatt hat Die Radricht gebracht, bag ber Gobn bes fruberen englifchen Botidaftere Goichen, ber in beutiche Rriegogefangenichaft geraten ift, jur Entlaffting gelangt fei. Diefe Rachricht ift gutreffend. Leutnant Gofchen, ber eine ichwere Ropfwunde erhals ten batte, ift auf Grund ber allgemeinen Berftanbigung mit der englischen Regierung über die Entlaffung bienftuntauglicher Ariegogefangener fürglich freigelaffen und über Solland nach England abtransportiert worben.

Ebon, 26. Rob. (T.II.) Der Rouvellifte berichtet aus Baris, bağ Gerüchten zufolge fich bas gum Kriegsminifterium mit bem Galle, eines 39jahrigen Referbeoffigiers, Brafett, eines Departemente ber inneren Bone, beichaftigt, ber fich wegen Beriebens gegen bas Dalbieggefen (Drudebergergefet) gu berantworten haben wirb. Man befürchtet einen Standal, ba es fich um eine mohlbetannte politifde Berionlichteit handelt.

Betersburg, 26. (B.B.) Die "Birfhewija Bjedo-mofti" ichreibt: Es besteht leiber feine Aussicht, genug Fleifch für Betersburg gu beichaffen, ba ber Rommanbierende der Gubarmee bie Ausfuhr bon Bleifch aus bem fübwestlichen Rugland verboten hat. Auch an anderen viehreichen Stellen murben folde Berbote erlaffen. Die Beters. burger haben nur noch hammelfleifch.

Joffres Rüdtritt.

Berlin, 26. Rob. Der "Berl. Bot.-Ang." melbet aus Ropenhagen: Rach einer Barifer Melbung berlautet bort bestimmt, daß General Joffre jum Brafibenten bes gemeinfamen Ariegerate ernannt wirb. Infolgedeffen wurde er bon feiner Stellung als Generaliffimus gurudtreten. Mis fein Rachfolger wird General Foch genannt.

Bas ber "Temps" eingesteht.

Baris, 26. Rob. (T.II.) In einem den Balfan-ereigniffen gewidmeten Leitartifel erflart ber "Temps": Die Unterfichtigfeit habe bem Gegner leiber gestattet, fich einen betrachtlichen Borfprung gu fichern. In milimadte bie Wewalt bes Sandelne auf ber Baltan-Salbinfel. Es fei bem frangofifden Landungstorbe nicht felungen, Die bereite tompromittierte Lage wieder berguftellen.

Steine italienifche bilfe für Gerbien.

Bern, 26. Rob. (B.B.) "Meffaggero" beschäftigt fich mit ber italienischen Attion auf bem Baltan und ichreibt: Anicheinend werbe fich Italien auf Albanien beichranten, weil die Bulgaren und Griechen barauf Abfichten hatten. Da ein italienisches Erpeditioneforpe nach Albanien ein Gunffaches an Anftrengungen verlange, als ein gleiches Rorps an ber italienifchen Grenge fofte, bor allem aber einen ungeheuren Trof erfordere, fo tonne ber Truppentorper für Albanien nicht febr gabireich fein. - In einem anberen Artifel entwidelt ber ehemalige Abgeordnete Cirao Io ben gleichen Gebanten. Italien burje feine Rrafte nicht vergetteln. Es burje gwar nicht aus bem Drient wegbleiben, muffe aber bie Musbehnung feiner Orienterpedition auf frund feiner Beburfniffe an ber Ifongogrenge bestimmen.

Bern, 26. Rob. (B.B.) In einem Bericht bes Mailander "Gecolo" and Baris wird erflart, bag die Frananfen und Englander gut tun werden, fich bei ber erbrudenben llebermacht ber Wegner wieder einzuschiffen, falls Stalien nicht balb auf bem Balfan eingreifen wolle. Dann werde jedoch auch Stalien begreifen, daß es fich nicht mehr lange in Balona werbe halten fonnen.

Rriegogerftorungen in ben Rarpathen.

28 ien, 25. Rob. (29.B.) Die Banbestommiffion für ben Bieberaufban ber burch ben Berieg gerftorten Bohnftatten hielt unter bem Borfit bes Grafen garl Schnen Beberbarb eine Sigung ab. Ane bem Rommiffionebericht geht herbor, bag 94 Drifchaften und mehr als 5000 Saufer und Rebengebande durch bie Inbafion gerft ort worden find. Die Roften ber Berftellung werben auf 7,7 Millionen Gronen beranichlagt. Bieber find 3,5 Millionen Kronen eingefloffen. Der Bor-figende erwähnte ichlieflich, daß Wiener, Berliner und ungarifche Bereine an ber Silfeattion fur bie gerftorten Rarpathenborfer teilgenommen und fich auch in Deutschland für biefe Aftion reges Intereffe fundgebe.

Bas Bar Rifolans verfpricht!

Betereburg, 26. Nob. (T.U.) Laut einer Draftung bes "Dailh Telegraph" habe Bar Rilolaus in einem berfonlichen Telegramm bem Minifterprafibenten Bafitich berfprocen, bag binnen einer Boche ruffifche Truppen auf bulgarifdem Boben fteben murben!

Bien, 26. Rob. (I.II.) Dem Bufarefter "Univerjul" gufolge ift mieber ein ruffifches Gefchwaber unweit ber bulgarifden Rufte aufgetandet. Ge foll aus 15 Einheiten, barunger 3 Dreadnoughte besteben.

Bunderbare Enthüllung.

Butareft, 36. Rob. (T.II.) Das Blatt "Inginte" bringt eine Enthallung, Die bas größte Muffehen erregt. Danach foll Tate Jenesen in einer Ronfereng bem ruffifden Gefandten ben Rat gegeben haben, Rugland foll Rumanien ein Ultimatum ftellen, worauf ber Gefandte tatfadild in einer Chiffrebepefche nach Beteroburg ber ruffifchen Regierung diefen Borfchlag empfohlen haben foll. Aus der Umgebung Tat Jonescus wird fogar behauptet, bah man ben Wortlaut ber betreffenben Rote felbft frilifiert habe. Das Illeimatum, bas in 8 bis 10 Tagen eintreffen durfte,

wurde die Zulaffung des Durchmariches rufflicher Trupben forbern, andernfalls man ihn mit Gewalt erzwingen würde. "Inainte" nennt biefe Sandlungeweife einen Sochberrat.

2Bohlwollende "Neutralität".

Paris, 26. Rob. (28.8.) "Betit Barifien" bringt eine Anterrebung feines Athener Rorrefpondenten mit bem griedifchen Minifterprafibenten Stulubis. Danach ermächtigte Cfulubis ben Rorrefpondenten gu folgenden Mitteilungen: Die griechische Regierung wird alles daran feten, um bas Digberftandnis, bas gwijden ben Miliierten und Griechenland entstanden ift, ju ger-streuen. Unfer größter Bunich ift, die Begiehungen bes freundichaftlichen Bertrauens aufrechtquerhalten, Die Die Erinnerung an die Bergangenheit und die Sorgen um aftuelle Intereffen uns auferlegen. Griechenland ift neutral und wird neutral bleiben, was auch tommen mag. Wir werden fortfahren, alle Borschläge, daß wir uns aktiv am Kriege beteiligen follten, bon wo fie aud bertommen, guridguweisen, weil diese Bolitit die einzige zu fein scheint, die den Bunfchen des Landes, das nach zwei Kriegen friedensdurftig ift, entspricht. Unfere freundschaftliche und wohlwollende Saltung gegen die Alliierten nach ber Banbung ihrer Truppen in Salonifi bat fich barin gezeigt, daß wir ihnen freien Durchgang burch unfer Gebiet gefichert haben, was bereits eine Abweichung von ben ftriften Regeln ber Reutralität in fich folog. Seute wollte man bon une die Berpflichtung erlangen, die alliterten Armeen, bie in Gerbien oberleren, fiber bie griechische Grenze gurlidgeben gu laffen und griechtiches Gebiet gur Berbflegungsbafis und jum Gebiet militarifcher Aftionen maden gu laffen, was von unferer Seite eine aftive Teilnahme am Kriege darftellen würde. Ich habe antworten muffen, daß, wenn eine berartige Eventualität fich ereignen wilrbe, Die Amwendung ber Saager Konvention eintreten tonnte, Die ben Reutralen erlaubt, burch Entwaffnung ber friegführenden Armeen, Die auf ihrem Gebiet operieren, ber Tatfache entgegengutreten, daß ihr Land jum Kriegefchauplag werbe. 3ch fügte bingu, baß ich biefe Bemerkung nur in theoretifder form aufgestellt habe, um ber Rechts. lage willen und ohne tatfachlich ber Butunft vorausgreifen au wollen, ba bie Umftande oft zwingender ale Rechtepringibien find. Die Bemerfung, Die ich machen mußte, bat bei ben Alliterten ungerechtfertigte Mifftimmung berborgerufen. Man hat barauf durch eine Blodabe geantwortet, Die Griechenland auszuhungern drohte. Man bat borgeichut, bag bie ftrategifden Buntte, bie bon unferen Truppen an ber Grenze in der Rabe des Landungstorps besett find, für diefes eine wirkliche Gefahr darstellen. 3ch meinerseits wurde bagu bemerfen, bag bie Ranonen Gurer Rreuger auf ber Reede von Salonifi fehr viel brobenber für unfere Truppen find, ale unfere Gelbgeschütze für bie Gurigen fein tonnen. Aber ich will alle biefe Umftande bergeffen. Da Gie mich um genaue Angaben brangen, fo autorifiere ich Gie, in folgende Borte unfere Unterredung gufammengufaffen: Erftens: Griedenland ift neutral und wirt neutral bleiben, trot aller Breffionen, mober fie auch fommen mogen. Sweitens: Dieje Reutralitat wird gegenüber ben Alliierten und im besonderen gegenüber Franfreich mohlmollen. ben Charafter bewahren. Trop ber gerechtjertigten Bemertung, die ju maden ich verpflichtet gewesen bin, wird niemale in Griechensand ein Finger gegen die alliierten Truppen erhoben werben.

London, 26. Rob. (B.B.) Der "Dailh Telegraph" ichreibt in einem Leitartifel: Das amtliche Dementi ber Blodabe Griechenlande ift natürlich Bort für Bort richtig. Es bestreitet aber nicht, was ju bestreiten unmöglich ift, baf bie Entente-Dachte eine friebliche Blodabe über Griechenland berhangt haben.

Mailand, 26. Rob. (B.B.) Der "Secolo" teilt mit, bag Connino im Berlaufe des geftrigen Ministerrats ben amtlichen Text ber Antwortnote Griechenlands berlefen bat. Griechenland teilte barin mit, daß es mit ber teilweifen Abrugung in einigen Tagen beginnen werbe. Der Bierverband berlange jedoch, daß bie Abruftung bollftanbig und ichnellftene geichehe.

Bur Saltung Rumaniens.

Bugano, 26. Rob. Mailander Blatter berichten aus Bufareft, bag bas Miniftertum Bratianu fich jest jur Auffaffung bes Ronigs Ferdinand betenne, die babin gehe, daß ber Sieg ber Bentralmächte gefichert ober juminbeft höchft mahricheinlich fet. Aus biefer liebereinstimmung bes Ronigs und ber Regierung burften pollohmen hernprochen benen gegenüber Italien und feine Berbundeten nicht machfam genug fein tonne.

Die ruffifche Balfanerpedition.

Mailand, 26. Rob. (B.B.) "Secolo" melbet aus Rom: Connino batte gestern bormittag auf ber Consulta mit bem ruffifden Botichafter eine lange Unterredung. Dan bringt die Unterredung in Bufammenhang mit der bebor-Rebenden ruffifden Balfanerpedition. Ge merbe bestätigt, daß das Expeditionsheer nunmehr bollgablig ift und bag bie ruffifden Streitfrafte binnen turgem bie Tarfen und Bulgaren angreifen werben. General Ruropatfin, ber Oberbefehlshaber bes Expeditionsforps, befinde fich in Tajdbunar, zwischen Ismail und Kilia mit eiwa 150 000 Mann; andere 100 000 Mann seien bei Obessa konzentriert.

Ginberufungen in Spanien.

Dadrid. 26. Nob. (I.II.) Der Minifterrat beichlog, 140 000 Mann ber Jahresflaffe 1916 einguberufen. Der Kriegsminister ift befugt, wenn es die Umstände erforbern, eine noch größere Angahl Goldaten gu mobilifieren.

"Unruhen" in Teheran.

Byon, 26. Rob. (T.II.) Die Lyoner Depeche melbet aus Teheran, daß mehrere hundert Gendarmen und Golbaten bie Rofaten bei Samadan angriffen und gurud. fclugen. Die Berlufte ber Rofafen find bedeutend,

Milfungen in Portugal.

Budapeft, 28. Rob. (E.II.) Bie bem "Befter Llond" indireft aus Liffabon gemelbet wird, follen portugiefifde Truppen nad Gibraltar und Malta gebracht werben. In Bortugal ift man eifrig mit Ruftungsarbeiten beichäftigt. In ben Strafen fieht man gablreiche englifche Offiziere und Mannichaften.

Cagesnachrichten.

Berlin, 26. Rob. In Safawes hat fich bei ben japaniiden Alottenmanovern, wie aus jest hier eingetroffenen oftaflatifchen Blattern befannt wirb, ein ernfter Unfall ereignet. Bahrend eines Nachtmanovers bes 2. Geschwabers in der Chinfai-Bucht traf ein fcarfer Schuß bes Schlachtschiffes "Rashima" den neuen Ueber Dread-nought "Sumo", der ichwer beschädigt wurde, u. a. den

Rommanboturm einbufte. 14 Mann wurden geibtet, bg. runter ber Rabitan. Berwundet murben berichlebene leute ber Befatung, barunter 4 Offigiere fcmer.

Lohales.

- Gerftenbochftpreife. 3m "Reicheanzeiger" gibe Die Reichofuttermittelftelle Die Breife befannt, gu beren Gin haltung fich einzelne Gruppen ber Gerfte berarbeiten. ben Betriebe fowie hafer-Rabrmittelfabrifen für 98. aabe ber bon ihnen bergeftellten Erzeugniffe an die Berbraucher fich ber Reichsfuttermittelftelle berpflichtet haben Solde Söchftbreife find feftgefest für Gerften-Malgtaffee. Graupen, Gritge, Saferfloden, Safergritge, und Safermehl 1. Mit bem Berbanbe ber beutschen Getreibe-Kaffeefabrifan. ten wurde bereinbart, daß fur ben Bertauf an die Berbraucher folgende Sochftpreife nicht überschritten werben burjen: Gur Werftentaffee lofe und in Gaden 40 Bie für ein Bfund, Dalgtaffee lofe und in Gaden 50 Bfe für ein Bfund. Malgtaffee in gefchloffenen Bateten 55 Big für ein Bfundhafet. 2. Mit ber Graubengentrale G, m b 5. Charlottenburg ift bereinbart, daß als Rleinbandelspreite für ben Berfauf an bie Berbraucher ju gelten haben: Rie Grüben und Grauben Rr. 6: 40 Big., für Grauben Rr. 5: 42 Big., für Grauben Rr. 4-3: 43 Big., für Grauben Rr. 2-1: 45 Bfg. und für Graupen Rr. 0-6/0: 49 Bfg. für ein Pfund. Für Gerstenmehl ift ber Sochstpreis auf 29 Bfg. pro Bjund für ben Rleinhandel festgefest. 3. Dit ber Safer. eintaufsgesellschaft m. b. S. wurde vereinbart, bag bei bem Bertauf ber Erzeugniffe ber Safernahrmittelfabrifen an bie Berbraucher folgende Sochftpreise einzuhalten find. Bar Saferfloden und Safergrute lofe und in Gaden 45 Bfg. file ein Bfund, für Saferfloden und Safergritge in Bafeten 65 Big. für ein Bfundpatet, für hafermehl lofe und in Gaden 65 Big. für ein Bfund, für Safermehl in Bafeten 37 Big. für ein Salbpfundpatet.

Biehgahlung. Auf Beichlug bes Bundesreit findet, wie bereits gemeldet, am 1. Dezember im Deutschen Reiche eine Biebrablung ftatt, Die fich auf Bferbe, Rind bieb, Schafe, Schweine und Biegen erftredt. Die Babling geschieht ton Wehoft ju Gehoft und in Diesem bon Saushaltung zu haushaltung. Gezählt wird bas in der Raht bom 30. Robember gum 1. Dezember auf dem Gehoft (hans, Stall, Scheine, Schuppen, Sof, Garten) ober auf ben jum Gehöft gehörigen Wiefen, Weiben und Felbern vorhanden gewesene Bieb. Um 1. Dezember verfauftes Bich ift ftets beim Bertäufer, nicht beim Räufer ju gablen. 26m gabl tag vorübergebend (auf Reisen, Fuhren ufiv.) abwesendes Bieb ift nicht im Ginftellungeort, fonbern bei ber Sans haltung, ju bem es gehört, mit ju gablen. Dagegen wird das bei Meggern und Sandlern ftebende ober am Bahltage eintreffende und in ber Racht beforderte, jum Schlachten ober jum Berfauf bestimmte Bieh beim betreffenben Meiger und Sanbler gegahlt, fofern die Tiere nicht erft am gabi

tag gefauft find. - Die Rriegefredite der Gemeinden und bie Raffauifche Banbesbant. Balb nach Begim bes Krieges hatte die Raff. Banbesbant die Aufgabe fibernommen, ben Kreifen und Gemeinden des Begirts die Aufnahme bon Kriegofrediten nach Möglichkeit gu erleichtern Sie bat Ginrichtungen getroffen, Die es ihr ermöglichen, allen folden Ansprüchen gerecht gu werben. Die Darlebenszu-weifung erfolgt in Borm ber laufenden Rechnung gu einen Binsian, ber fid nam ber jeweiligen Lage bes Gelburmartus richtet. Diefer Binofus bat fich burchfcnittlich erheblich un ter bemjenigen ber Darlebustaffen (51/, Progent) gehalten Auffallenberweise machen noch gablreiche Gemeinden bet Diefer Einrichtung feinen Gebrauch, obwohl bie Landesbert ftete in ber Lage ift, ausreichende Mittel gerade filr biefen 3med gur Berfügung gu ftellen.

Much für bich fterben fie! Dentft bu baran, bi viele unferer tapferen Selben, die in Ruglands oder frunt reiche Erbe liegen, Weib und Rind gurudgelaffen haben? Dring dich nicht dein Herz, auch in die Reihe derer gu treten, bie ihren Dant auch burch die Eat ju beweifen bereit finb? & ift erfreulich, bağ ber Hufruf bes "Baterlandebantes" einen fo großen Erfolg gehabt hat. Hunderttaufenbe find feinen Rufe gefolgt und haben zu Saufe nachgefucht, was an entbette lichem Gold und Gilber ungenutt in Riften und Raften umbelag und haben Schmud aller Art: Retten, Ringe, Brofden Armreifen und bergt., filbernes Tifchgerat, Müngen und De daillen, goldenen Bahnerjan, alte Uhren und bergt. an eine ber gablreichen Cammelftellen abgegeben und erhielten bei ben Erinnerungering and bem platinabnlichen, nicht wftenbe Struppichen Gifen mit ber Umidrift "Baterlandsbant 1914". @ reichlich floffen bie Spenben, baft jur 3. Rriegsanleibe Gunften ber Bitwen und Baifen ber im Griege Gefallen Million Mart gezeichnet werben tonnte. Aber biele wif noch nichts von biefer Cammlung. Dente niemand, es fome au ffeine Spende nicht an! Es gibt fo viele Rot gu linben daß auch neben ber Staatshilfe für une alle noch viel Dante ichuld abgutragen fibrig bleiben wirb.

Ritterbes Gifernen Rreuges. Bigewachtmetel Rarl Richter, Gohn bes Buchbindermeiftere Detnis Richter hier, erhielt bas Eiferne Breug.

Provinz und Nachbarschaft.

Saiger, 26. Rob. Bei ber Stadtberordneten wahl wurden die ausscheibenben Mitglieber bei fcmat Bablbereiligung wiedergewählt, und gwar Buchbinberme Eduard Rappele in der 3. Abteilung, Raufmann Auguft und Jabritant Guftab Hollstein in der 2. Abteilung, Kansman. Guftab Köhlinger in der 1. Abteilung.

h. Gonbach, 27. Rob. Bum Rachfolger bes Diffenburg bergogenen Pjarrers Brandenburger ift fet Griebrich Cibach in Cromberg ernannt. Er wird fet neues Amt am 1. Januar 1916 antreien.

u. Bimburg, 26. Rob. Bei ben heutigen Gtabl berordnetenwahlen, die im Beiden bes Burg bens abgehalten wurden, find in ber 3. Abteilung gen worden: Glafermeifter Frang Muer, Schuhmachermeifter 3 Grimm, Juftigrat Baul Rintelen, Boftfefretar Ifiber Bete Landwirt Bilbelm Schmidt. - Ein Ehrenftod als "Sto in Gifen" wird bemnachft auf bem Reumartt aufgefte Rach erfolgter Ragelung wird ber "Stod in Gifen" auf ben Chrenfeld im Griebhofe gur Hufftellung gelangen.

Farsorge für die Kriegsbinterbliebenen

Unter ben Briegspflichten ber Dabeimbleibenben fecht b Corge für bie hinterlaffenen ber gefallenen grieger obei Denn es ift die bringlichfte, weil fie feinen Aufichub bulbet, es ift zugleich die Efrenpflicht ber bollischen Treue bes Gemeinstinns. Gine heilige Aufgabe ift die Farforge die Rriegehinterbliebenen: benn bas heilige Opfer, bas 10 Jeldgrauen mit ihrem Leben für das Baterland bringen ber ligt auch die Aufgabe, den Bitwen und den Batfen

be rine Bergeo ielbluc be Mitmiffe perperbe doje Sei Bittoent Beblirfti t bed 92 er bor abertuie anger b e gewijie Bet. 293 nteritlity tie nach he Aufta bouncito queift. nd über b drint su illien gef bo man the lich buiglen. serberban eccuaater mb gur Hener Sta fen fich l lage que SO SIRE. CO derungea des und ober ibre Die ! eine im Etiftin meimer ? Sas foni His hier fella bos ner Berffi mines US empfichlt Rehend häftigen wicht Be miline. neben binterbt delbgro ire

neid ent

allie en

elidite !

Sen. ble dun

felcher

ben an

a Muj

at bie e

a burd

Benen M

de au g

a Biterit

g Tieni

einet ha

er dem ele und chenden a Monat Eorg e Muffe mit de leit. D feitene ! Die 300 n affe b ine groß ng gelar Menge ute eben as ben t ton Be ganifatio ten stre Unffarh 2 Beaug durch B o bic mfallen Sriegeo ir bas Horedye efigefett settprei stoften Hir bir differ h

> billig perial ingelau ges De Der Er nerft in es gelu grung teht bal r burd quelle thiabrit fellten Bette, ntereff Honsen anchm no ben

merben

ain baf

er Klein

fes ben

Ebenjo

ridend gu belfen, die der Opfertod ihrer Bilicht für ihre milie enthogen bat. Unferer Rrieger ichmerfte Gorge braugen, Ante bes Endes, auf ben fie jeden Augenblid gefaßt fein en bleibt ber Webante an bie Lieben in ber Seimat, an und Rinder, die bertaffen fein tonnten. Aber fie burfen bider bangen Gorge entschlagen. Das Gebenten fallenber an ihre Samilien bebeutet ein Bermadenis, bas erfüllt Auf die Grage: Wie ehren wir uniere gefallenen Rrieger? bie einmutige Autworr: Ehren wir ihr Bermachtnis bor n burch genugende Gorge für ihre hinterbliebenen.

ne Gee.

er" gibt

ettem

für Mb.

te Ber

lytaffee, jermehl

nbrifan

te Ber-

40 彩旗 50 彩旗

55 Big. B. III. b.

clopretje

Grauben

Staupen.

29 彩旗

r Safer.

bei bem

an bie

feten 65

t Gäden

theorems

eutschen.

Battung

t Hand

T Month

t (Haus,

эсп ант

rhanben

ift ftets

m Bah

pefenbes

enoce a

en mera

Bahltage

d) Ladyten

m Babi

enu ni

Beginn be ilber-

die Mui-

leightern,

at einen

umorfiel

bitch mm

gehalten.

den bon

ndesbant

lr biefen

атан, М

er Frank

? Dring

reten, III

find? @

ea" eint

d feines

enthebp

in mininger

mup Me

an eine

ten ballir

914". 5

nicihe 3

iele milit

es fomm u linbera I Danfel

Seinrid

ichmatic.

dermeil

gust Sept Stanfmas

des mil

Stabi Burgirie g genegt ister José or Pede, "Stod misseleste auf ben

en.

r fieht be er obenstellet, und freue und freue und freue und freue und freue für den seinen den der bestellen derre

i.

Bie Gelbitberftanblichfeit ber Danteapflicht gegen bie bereenen serieger bat ihren gefeglichen Ausbruck in ber bom de ju gewährenden Berforgung ber Rriegswitmen, Batfen Eltern. Die Bobe biefer Berjorgung Bestimmt ber milita-Dienfigrad, ben ber Berftorbene gulept im afriben Scere ebet bat. Das Griege-Bitwengelo beträgt jabrlich fur die e eines Gemeinen 400 Mt., für die eines Unteroffiziers Sergeauten 500 Mf. und für die eines Geldwebels ober Amwebele 600 Mt. Es wird ohne Rudficht auf Bermögenssimiffe ober Erwerbefähigteit bis jum Tobe ober bis gur berberheiratung gegahlt. Die Baisengelber betragen für bas nfoje Rind ein Gunftel, fur bas elternloje ein Drittel Birmenberforgung. Friege-Elterngelb, bas nach bem Grabe Seburftigleit bis jahrlich 250 Mt. festgesest ift, wird im er bes Rachweifes gewährt, daß der berftorbene Ariegeteilper bor dem Eintritt in das Gelobeer feine Eltern gang merwiegend unterhalten bat.

unfer der fo bom Gefen geregetten Berforgung werben gewissen Boraussenungen noch besondere Unterftugungen Bet. Bahrend dreier Monate wird ferner noch die Famienterftfitning fiber ben Beitpuntt binane gezahlt, bon bem nie nach dem Militarhinterbliebenengejen gu gewährenden et zuständig find, fo daß alfo ein Biertelfahr hindurch boppelte gesetliche Berforgung der Ariegobinterbliebenen

meist. um über diese geseylichen Ansprüche der Kriegshinterbliebenen wird geforgt. Ueberall waltet ber Bille, für bie ellien gesallener Grieger zu leiften, was irgend möglich ift bm man irgend tann. Wer bernfen ift, bierbei mitzmvirten, fich bem nicht. Borbifolich wie auf allen Gebieten mialen Liebestätigfeit wirten hier die beutichen Landeserberbande. Unter andern hat der die norddeutschen beigaaten und Elfaf-Lothringen umfaffende Deutsche Rrieme gur Unterfügung ber notleibenben Sinterbliebenen Mener Rameraben gesammelt; Die Eingange aus bem Gelbe den fich bis jum 9. Robember 1915 auf 556 000 Mt., bie lage aus ber heimat bis jum genannten Tage auf über A MRt. Ertvähnt gu werden berdient auch, daß die Landesderungsanstalten bis Ende Mai 1915 1 Million Mt. für ates und Chrengaben an die hinterbliebenen bon gefalleober ihren Bunden, erlegenen Griegsteilnehmern geftiftet Die Krupp-Gesellichaft hat sogar 20 Willionen Mt. eine im Anichluß an die Rationalstiftung gu errichtenbe Stiftung ausgeseht, und zwar insbesondere gu Gunften meimer Samilien gefallener ober ichverbeichabigter Brieger. Sas fonft freiwillige Silfstätigfeit allenthalben leiftet, lich bier im einzelnen nicht aufführen. Erreicht wird fells bas Biel, bas ber preugische Minister bes Innern me Berfügung gestedt bat, die den Stadten und Gemeinden fichtes Wohlwollen bei ber Unterftugung ber Kriegerfamiempfichtt. Diefes Biel besteht barin, bon bem bor bem ntehenden Ernahrer der Samilie bas feine Rerbentraft midtigende Gefühl ferngubalten, für feine Angehörigen nicht genügend gesorgt; bie Rampfenfreudigfeit unserer milfie unter allen Umftanben erhalten bleiben. Was neben ber gefentichen bie freiwillige Fürforge für bie Minterbliebenen beitragen fann, geschieht: beffen tonnen delbgrauen draugen gewiß fein.

Betigewinnung aus Epulwäffern.

ber bem Reichstangler unterftellte Kriegsausichug tie und Gette bittet une um bie Beröffentlichung ber

Akonat September trat der Kriegsausschuß mit seinem di "Sorgt für Gettgewinnung!" an die Deffentlickeit, Mufftellung bon Abparaten gur Gewinnung ber mit den Spulmaffern berloren gehenden Gette gu blen. Dant ber Unterftitzung, die bem Rriegsaus-fellens ber gefamten beutiden Breffe juteil wurde, Die 3dee des Kriegeausschuffes binnen weniger Woalle beutschen Gaue getragen werden. Ingwischen ine große Angahl bes bom Kriegsausichuft gur Emg gelangenden Gettabicheidere aufgefteilt. Bedeu-Menge Fett find badurch bereits aus Spillmaffern In Befoien und Bolen werben bie

te ebenfalle aufgestellt. ton Behörden und Bribaten ift erfichtlich, daß über nanisation ber Gettgewinnung aus Spültväffern noch iten Kreisen Unflarheiten besteht. Jur Beseitzung Unslarbeiten sollen nachstehende Zeilen bienen.

Begug ber Gettabichneiber erfolgt gum Borgugsurd Bermittlung bes Kriegsausschuffes. Dafür habie Bezieher lediglich zu verpflichten, bas ge-mfallende Spillmafferfett während der Kriegebauer Kriegeausschuß zu liefern. Der Kriegsausschuß vert bas Spulmafferfett einen ber jeweiligen Marftibredjenden Breis, welcher bor jebem Quartalsefigesest wird. In Anbetracht ber heutigen febr bettpreise kann eine schnelle Abtragung ber An-Moften in Aussicht gestellt werben.

file die Abholung der anfallenden Gette erforderaffer werben burch bie Beauftragten bes Rriegsben Bestigern ber Fettabichneiber toftenfrei ge-Chenfo die Abholung ber Fette burch ben Rriegsbollig toftenfrei.

berschiedenen Seiten sind beim Kriegsausschuft An-ingelaufen, ob für die Zeit nach der Beendigung ges den Besitzern der Fettabscheider nutbringende ber Spulwafferfette möglich fein würbe. — Dazu ette werben, bag es ben Bemühungen bes Kriegegelungen ift, die Fortdauer ber Organisation ber

eht baber gu erwarten, daß ben Befigern Die Bettburch bie Bettverfäufe ju einer bauernben fleinen, quelle werben. Die Behörben, Gaftwirte, Schlachflabrifanten ufiv., welche noch feine Bettabscheider lofften baber sofort an den Ariegsausschuß für bette, Berlin B. 8, Kanonierstr. 29/30, herantreten, Mereffe ber Gettgewinnung und Reinhaltung ber foneguleitungen bie Aufflellung von Gettabicheis ben gefamten Abmaffern ber Städte Fette geberben fonnen, erforbern gu viel Belt gur Derals daß fie mahrend der Ariegszeit uns neue Gett-Mollegen tonnten. 3m eigenen Saus bagegen ber Alelnbetrieb, in bem gett berarbeitet wirb, burch Biedergeninnung bes Bertes in ben erwähnten Apparaten, gur allgemeinen Robftoffverforgung binnen furgem bei-

Vermischtes.

. Die Samilientrabition ber türfifchen Dona ftie erfahrt burch die beborftebenbe Beirat ber Brins gen Abb fil Rachim und Abb fil Salim eine Aenberung bon Bebeutung. Bahrend es im Gultanhause Sitte und Geseth war, daß die Bringen ausschließlich Birkaffierinnen mit blonbem haar und blauen Augen ju ihren Frauen mabiten, und iwar mußte das Blau der Hugen wie emailliert, wie ein feines Mofait, gearbeitet fein, hat ber "Dynastifche Ausschuß" bes türfifden herricherhaufes jum erftenmale bie Genehmigung ju gwei biejen Webrauchen nicht entsprechenben Beiraten erteilt. So werben die beiden Bringen, die gegenwärtig als Offigiere im deutschen Becre bienen, zwei Schweftern als Gattinnen beimführen, die als Töchter des türfischen Ministers ber öffentlichen Arbeiten und Brubere bes Grofmefire, Abbas Salim Baicha aguptijder herfunft find. Benn die Tatjache biefer Berbindung an fich nur ein Einzelfall, eine Episobe in dem fo weitverweigten Leben bes turfifden Sofes ift, jo öffnet ber grundlipliche Beschluß bes Familienrate boch auf einem wichtigen Webiet des türfifchen Lebens dem Forifchritt die Dur und ift baber wohl wert, ale ein Somptont gefennzeichnet zu werben.

"Schlimmerale bie Deutichen find bie Ratten." Unter biefer Spigmarte fenbet ein frangofifcher Solbat dem "Journal" einen bergweifelten Bericht über die furchtbare Blage, die die Ratten für die frangofifchen Golbaten in den Schfigengraben bedeuten. "Alles ift mit Ratten fiber-ichwemmt", beift es in bem Briefe: "Laufgraben, Berbindungswege, Telber, Buichwert, und bie Saufer, in benen fie fich bom Reller bis jum Speicher breit machen, erft recht. Die Unterftaube wimmeln bon biefen efelhaften Tieren, die "wie die Deutschen an ber Bier" in geschloffenen Bataillonen die dort befindlichen Goldaten angreifen. Die gange Westfront mit Musnahme ber Wegend bei Eparges und Tabure ift mit ihnen angefüllt. Der hunger macht fie rafend und baburch für die ichlafenben Solbaten gerabegu gefahrlich. Gie ichonen nichts, felbit Die Badden mit Berbandzeug ichleppen fie fort. Die fogenannten "fleinen Rationen" wie Buder, Gala, Raffee und beral. find den Mannichaften langit ichen weggenommen worben, weil fic auf die Ratten eine unwiderstehliche Angiehungefraft ausüben, und die übrigen Lebensmittel werben in Riften aus ftartem Eichenholz berichloffen gehalten. Da aber auch biefe ber Gier ber Ratten feinen genugenben Biberftand leifteten. bat man fich jest bagu entichloffen, bie Riften an Effenbrabten einen Meter über bem Boben aufgubangen, aber auch Diefes Mittel hilft nicht biel. Denn die Ratten haben Mettern geleent, fie laufen an den Wänden empor oder beifen fich durch die Solgbeden und laffen fich bann auf bie Riften mit Lebensmitteln niederfallen. Das Riederbrudenbe bei biefer Blage ift, daß alle Abwehrmittel berfagen. Gegen die Deutschen haben wir "unfern Joffre", aber gegen bie Ratten haben wir nur gelehrte Untersuchungen und papierne Regepte. Bei "Friedensratten" mögen die chemischen Busammensehungen, alle diese jo warm empfohlenen Bulber und Sauren und Auffigfeiten wohl bon Rugen fein, aber bie Rriegeratten, bie fo groß find, wie die Raninchen, lachen fiber bas Papier, mit bem man fie bertilgen will."

Unfere Capferen.

& Beldenmutige Berteibigung bis Tobe. Am Morgen bes 25. September befand fich ber Ariegefreiwillige, Bionier Friedrich Blum aus Murnberg bon ber 2. Ref. Romp, bes 2, Pionier-Batt, Rr. 12 als Bedienungsmann eines Scheinwerfers im Kampfgraben. Nach ftartfter Artiflerie-Borbereitung und Berwendung bon Gasbomben gelang es dem Gegner für furge Beit in ben Graben einzudringen. Blum verließ feinen Boften nicht, fondern verteidigte bas ihm anvertraute Berat aufs helbenmutigfte, gunadift mit handgranaten, bann mit bem Rolben gegen bie feindliche llebermacht. Zulest wurde er gesehen, wie er sich mit dem Rolben gegen 5 Beinde mehrte. Als die Unferen den Graben nach einem Gegenangriff wieder gefäubert batten, wurde Blum tot nabe bem bon ihm fo tapfer verteidigten Scheimverfer gefunden!

& Der Rampfunter der Erde. 2m 12. Ceptember 1915 gegen 9 Uhr vorm, ftief ber Bionier Baul Aruger aus Lehnin, bon ber 2. Kompagnie, Bionier-Reg. 31, der ale Spigenarbeiter in einem Minenftollen in einer Entfernung bon 35 Meter bom eigenen Graben arbeitete, auf einen Sohlraum bon etwa einem Rubifmeter Groge, ben ber Beind mit Canbfaden gegen nachfturgendes Erbreich ausgefüllt hatte. Der Unteroffigier Rudolf Bergner aus Breitenbach, bon derfelben Kompagnie und Arüger mads ten fich fofort baran, bie Sanbfade meggurdumen, und brangen folieglich burch ben Soblraum gu ber Dede eines feind lichen Minenftollens bor. Da mit Sicherheit feindliche Miniergeräusche in unmittelbarer Rabe festgestellt wurden, wurde in der Erwägung, daß der Feind bie Arbeiten ber Bioniere ebenfalls bemerft haben und fofortige Gegenmagnahmen treffen tonnte, eine Querfdmine auf ber Dede bes feinb lichen Stollens angelegt, die ben Minengang bes Geindes an ber betreffenben Stelle gegen 4 Uhr nachm. vollständig gerftorte. Um die für die Sprengung notigen Arbeiten ausguführen, harrten bie beiben Tapferen in 7ftunbiger nervenaufreibenber Arbeit in 8,40 Meter Tiefe unter der Erbe in nächfter Rabe bes erfannten feindlichen Minenganges aus, jeden Augenblid gewärtig burch eine Quetfchmine oder Sprengung bes Seindes ihre Pflichttreue mit bem Tobe beflegefn gu muffen. Rach ihrer gegludten helbenmutigen Tat mußten fie fich megen vollständiger Erfcopfung in argtliche Behandlung geben. In Anerkennung ber bewiesenen Unerschrockenheit und Tobesberachtung wurde der Unteroffigier Bergner jum Bigefeldwebel beforbert und ber Bionier Rrilger burch bie Berleihung des Gifernen Arenges ausgezeichnet.

Deffentlicher Wetterstenst.

Bettervorherfage für Conntag, ben 28. Robember: Deift heiter und troden, Froft noch etwas zunehmend.

Cetzie Bachrichica.

Mailand, 27. Rob. Der "Corriere bella Gera" ber-fucht in einem langeren Beitartifel bargulegen, bag ber Bierberband militarifc berloren fei, wenn er nicht eine einbeitliche Rriegeführung einführe und alle Kräfte einem einzigen Ziele zuwende. Im ersten Kriegsjahre habe Deutschland seinem Gegner überall die Kriegsentwicklung aufgezwungen. Wo Deutschland bie Disenstibe ergrissen habe, sei gesämpst worden, und wo es in der Desenside geblieden sei, hätten ihm seine Gegner eine eigene Offenside auszwirdigen können. Das ungehenerliche, barbarische, dewunderungswirdige und scheußliche Deut ich I an b habe bem Rrieg im erften Jahre überall feinen Stempel aufgebrudt. Bei ben Gegnern Deutschlands fei bagegen überall Mutlofigfeit und Kraftlofigfeit eingetreten.

Budapeft, 27. Rov. (I.II.) 213 Eft läßt fich bon feinem Briegeberichterstatter Roba Roba brabten: Bei ber Einnahme bes Candichat in Gerbien verblieb der dortige Rechtsampale Dr. Madulowic, ein befannter ferbifcher Bolititer, im Orte. 3ch machte feine Befanntichaft, und er erflatte mir, bag er ale Rationalliberaler gegen ben Rrieg war. Der Sauptanftifter bes frieges war Bafitich, der wefentlich auch an ber Mordtat in Serajewo beteiligt war. Benn Gie Beweise bafür haben wollen, finden Gie fie jest in ben Belgraber Staatsardiben.

Berlin, 27. Rob. Laut "Berliner Tageblatt" befagt eine Depejde bes "Betit Barifien" aus Salonifi, daß Die frangösische Heeresleitung am Mittwoch den allgemeinen Rudgug ber frangofifden Truppen bon Arthofac fiber Banardar und Demirtapu angeordner habe. Bor ihrem Abzug gerstörten die Franzosen alles, was sie nicht mitnehmen tonnten. Ronig Riffita fiebelt nach Cfutari über; feine Samilie merde in Cetinje bleiben.

Genf, 27. Rob. Ueber Griechenlands Antwortnote wird ben frangofifden Blattern aus Athen gemelbet: Sfulubis verzichtete auf die Entwaffnung der allenfalls auf griechisches Webiet gurudweichenden frangofifden Truppen und berpflichtet fich, dem Expeditionsforps alle Erleichterungen bei Benugung ber griechischen Telegraphen und Bahnlinien gu gewähren, auch bie Bahn nad Konftantinopel (b. b. Die Babu bon Salonifi bis jur bulgarifchen Grenze bei Oftichilar) gur Berfügung ju ftellen. Ginf Jahrgange ber griechtichen Armee follen bemobilifiert werben. Bu Ehren Denge Cochins gab nach trangofifchen Melbungen aus Athen bie bortige frangofisch-griechische Liga ein Festessen, an welchem der frangofifche Gefandte und Bentfelos teifnahmen. Cochin wurde ferner im Rathaus empfangen und war Gaft des Bringen Rifolas, des Bruders des Königs.

Mithen, 27. Rob. Berläglich fann fiber ben Empfang Bord Ritchenere gemelber werben, bag Ronig Ronftantin die mehr ale einstfindigen Ausführungen Litcheners, ohne ju unterbrechen, aufmertfam anhorte. Die Gegeneinmande bes Ronigs waren fehr boflich, aber furg. Die 3ntereffen des ihm anbertranten gandes wahrzunehmen, tonne er niemand für berufener betrachten als fich felb. Diefe Intereffen erforderten die Beibehaltung der Rentralität Griechen I and e. Als ihre Konfequenz, fo erklärte ber König, werde die Entwaffnung ber auf griechisches Gebiet übertretenden ferbifden Seerestrafte burchgeführe werden. (Grif. Big.) (In der griechtichen Antwortnote ift nach ben bieherigen Mitteilungen die Behandlung ber ferbifden Truppen nicht berührt worden.)

Berlin, 27. Nob. Die italienifche Breffe fieht laut Bon. 3tg. in ber griechifden Antwort feinen Erfolg bes Bierverbanbes. Griechenland habe nur bewilligt, mas es obnedies zu bewilligen bereit gewesen ware und was ben Blinichen und Forderungen ber Bentralmachte nicht widerspreche. Der Erfolg fei alfo auf Geiten Griechenlande. llebrigens wiffe man bis jest nicht, welche Burgichaft bie griedliche Regierung bafur gegeben habe, baß fie ihre haltung in den Bunften, in denen fie nachgab, nicht mehr andern werbe.

Calonifi, 27. Rob. Die Frangofen und Englander fandten feit vier Tagen fecho Regimenter an Die Front und bemüben fich befonders, ihre Artillerie gu ergangen. Go erfolgen Berftartungen an Truppen und auch Rriegsmaterial, and find ftarte Canitatemannichaften eingetroffen. Ge verlautet, bag bie Englander beabfichtigen, auch von Kavalla aus Truppen gegen die bulgarische Grenze poraulditeben.

Lugano, 27. Rob. Lord Ritchener ift beute in Rom eingetroffen. Er hatte eine Unterredung mit Connino. Ritchener begibt fich in ben nachften Tagen an die Front, um Caborna und ben Ronig zu fprechen. Die Beforgnis um bas in Salonifi gelandete Ententeheer wachft. Die "Stampa" veröffentlicht einen wahren Angitichrei aus Baris unter ber Ueberfcrift: "Retten wir Garrail!"

Genf, 27. Nob. Der "Temps" erfahrt aus Rairo, bas gegenwärtig in Huftralien gur Berftartung ber englifden Armee in Meghpten brei neue Artifleriebrigaben und eine Berpflegungstolonne gebildet werden. Die Artilleriebrigaben werben mabricheinlich in Gehmour auf Reu-Submales und in Biftoria aufgefiellt werben.

Becauthortlicher Schriftfeiter: Rarl Sattler in Dillenburg.

Gedenket der hungernden Vögel!

Für die Suppenkliche gingen u. a. ein (berichtigt): Bon Frau Brof. F. 20 Mt., von Fran F. J. Wwe. 50 Mt.

Ein Gehilfe gefucht. Barbesbonfitelle.

Mödilerte Zimmer met it obne Roft gu vermiet. Raberes in ber Beidaftshelle.

Segen stiftet die Frau Kaisers

Brust

Garantellen

Katarrhe beim

Katarrhe vereinleimung, Krampf- u. Keuchhusten.

Hochwillkommen jedem Krieger.

5100 Paket 25 Pig., Dose 50 Pig.,

Kriegspackung 15 Pig.,

Achte sarf die Schutzmarke 3 Tannes.

Zu haben in Apotheken sowie beit

Zu haben in Apstheken sowie but A. G. Gutbrod, Ernst Plets Nachf., Louis Plesseler, Dillen-Nachf, Louis Flezeier, Dillen-ourg. E. Rompf, Drog., Nieder-scheld, F. Birkeibach, Strass-sbersbach, H. Hof Wwa., Weidel-oach, Fr. Heinrich, Bergebers oach, Aug. Möbns Oberscheld, fr. Heymann, Oberrossbach, J. Krenzer, Gustav Müller, Elbeishausen, L. Trott, Halger

Rups Universalkitt Gerbinbet bauernd aftes Ber-brodene ohne Ausnahme. Rur icht bei G. haffert, Diffens.

Lehrling mit guter Schulbidung für meine Kolonialwaren und Eifenhandlung fosot gesecht.

C. Saffert. Reffelschmiede, Blechichloffer

unb Bülfearbeiter werden gegen boben Lobn tofort eingeftell von

Dampfkeffelfabrik C. Beinbrenner, Neunkirchen, Bes Mrnsberg.

Weg sugunator r Büroräume, auch getrenut, evil als 2805, nung nom 1. Januar ab an vermier n. 19550

Bildelmftrage 2.

Bekanntmadjung.

Freitag, ben 3. Dezember 1915 bes vormittags 11 fibr werben die ben Erben bes Wagners August Bos in Dillenburg gehö erben Immobilien, bestebend in bem Wohnhaufe, Ointergaffe Rc. 2, einem Ad r am Soberainsberg und einem Garten am unterfien Doberain an Gerichisstelle nerfleiert.

Dillenburg, ben 22. November 1915. Rönigliches Mmtegericht.

Bekanntmachung.

Wir machen barauf ausmertsam, bag es notwendig ift, bei Frofiwetter die Wafferleitungerobren u. Waffermeffer negen Froftichaben zu ichnichen bezw die dem Einrieten ausge ehten Lettungstette und Baffermeffer rechtzeitig zu eutleeren. Durch nicht genügende Torafalt an den Waffermeffern berurfachter Schaden fällt den Ronfamenten

Dillenburg, ben 27. Rovember 1915. Städtifche Licht: und Wafferwerte: Runn.

Die ben Erben ber verftorbenen Johann Gofmann 20me. ju Dillenburg geborenben, nachfolgend aufgeführten Grundfinde merben

Montag, ben 29. November 1915, nachm. 6 Uhr bei Gaftwirt Sch. Sofmann Bwe. hier (1 Trepp: bod) einer freimilligen Berfieigerung ausgefest:

- 8 ar 94 qm Biele in der Blamenwiese 31 " 09 " Ader an der Weiherseite 11 " 45 " Wiese in der Rech 7 " 51 " Weie in den Wappera) im Aalage v. 7 " 51 " Weie in den Wappera) im Aalage v. 5 " 23 " Ader vor dem unterften Pohenrain Bemaitang Dillenbarg Biefe in ber Weiherwies

Ader auf ber 28 the 10 Gartenland auf ber Getling 47

ferner: , Biefe in ber Weiberwies (Gemart. Manberbach). Dillenburg, ben 27. Dovember 1915.

Gewerbeverein Dillenburg.

Mittwoch, den 1. Dezember 1915, abds. 81/2 Uhr im Saale des Gasthauses Thier

durch Herrn Redakteur Karl Sättler-Dillenburg. Bilder vom östlichen, südöstlichen und südlichen Kriegsschauplatz

(96 tells farbige Lichtbilder.)

Für Mitglieder frei. Nichtmitglieder, welche herzlich will-kommen und hierdurch elugeladen sind, 30 Ffg. Eintrittsgeld. (Stuhlreihen.) Der Verstand.

Bekanntmadung.

Babrend ber Emberufung meines Minnes führe ich mein Beichaft obne Unterbrechung weiter, und bitte ich, mich guttaft

unterftugen sa wollen. Jabbejonbere empfehle ich für unfere

braven Feldgrauen

Taidenlampen, Batterien. Detalliamphen u Taidenbeigoiden in großer Muswahl.

Be ter empfehle ich mechanische Anabenfpielzeuge,

mie Dampimafchinen, Mobelle, Laterna. Magica, Rinos, Gifenbahnen wie Gifenbahngabehörteile, Antos, Spiele Alles in grösster Auswahl.

Frau Heinr. Budde.

Dillenburg, Hauptstr. 52.

Carbid w

solange Vorrat reicht per Pfd. 35 Pf.

Mindestabgabe 20 Pfund. Büchse wird mit Selbstkostenpreis berechnet.

Kunz & Grebe

(Inhaber: Rudolf Grebe) Fernsprecher 132.

einige weibliche Hilfskräfte

gefuct. Deibungen werben ichtitlich erbeten Menhoffunngshutle bei Sinn.

Martin Roedig, Siegen,

Markt 27 am Kaiserdenkmal, Altes Haus von gutem Ruf.

Juwelen, Gold- u. Silberwaren

Bestecke. Taschenuhren, Brillen, Feldstecher. Auswahlsendungen.



Schuhwaren

werden dieses Jahr ein grosser und beliebter Geschenkartikel

sorgen Sie sich schon jetzt für eine passende Nummer, denn vor dem Feste wird mancher Artikel vergriffen sein, welcher dann nicht mehr zu haben sein wird, da die Fabriken wegen Mangel an Material und Arbeitskräften nicht genügend liefern können.

besonders praktische Weihnachts-Geschenke

empfehle:

Herren-, Damen- und Kinder-Stiefel Dr. Diehl Stiefel für empfindliche Füsse Lederpantoffel, warm gefüttert Kameelhaarpantoffel, Schnallenschuhe Tuchpantoffel aller Art Gummischuhe

Jagdschuhe und Gamaschen

Fürs Militär;

Offiziersstiefel, schwarz und braun Wickel-Gamaschen, feldgrau

Sporen :: Fersenhalter

Pantoffel in Feldpostpackung

Lederfett und Oel

Fuss-Schlüpfer und Einlege-Sohlen.

Webers Schuhwarenhaus, Dillenburg Marktstr.

Ratten- und Mäuse-Rrankhelt-Bazillen

wieder exhaltlich in der Drogerie von Apothefer Welder, Dillenbarg, Martifirage

Pa.Schmalz

5. Beiderer, Saiger. Reinraffiger Stmmentaler

flebt au vertaufen bet Abolf Berm. Seibel, Schönbad.

Buterholtener fraitiger Bandichlitten au vertaufen. Moritite. 5. Mehrere tüchtige

Beton- und Grdarbeiter

Cemenifabrik "haufa", haiger.

Gin alteres, im Dausbali erfabreves Mädchen

vom Banbe, bas Liebe an Riebern bat, auf fofort ober

Beibnachten g-futt. Gaas, Cediebelben.

Unterröcke.

an vertaufen. C. Stöppler.

Mäddgen

mit guter Schulbilbung fucht 21 neb ilbung auf einem Buro. Rab. Geich fistelle.

Sonntag, den 28 Robember, abends 8 Ubr:

Der Totgeglaubte.

Herzenshandel. Drama in 8 Mfren Gito : Woche 16.

Allice-Schule Gießen.

Am 6. Dezember beginnen neue Biert-liabröfurje in Aochen, Schneibern, Weifigeugnaben, Sticken, Bügeln. Lepter Anmeldetermin am 4. Dez. im Schulhand Stem-ftraße 10. Brotvette aratis. 2642

2 kleine Harmoniums für 60 und 90 M. abzugeben.

Pianchaus E. Magnus, Herborn.

Sothaer Lebensberficherungsbant auf Gegenseitigkeit 2 Williarden 235 Williamen Mark.

Ariegsberiicherung mit alsbalbiger Auszahlung der vollen Summe im Todesfall. Dene vorteilhafte Berficherungsformen. Bertreter: E. Conrad, Kontrolleur, Dillenburg Carl Sdnard Weber, haiger.

Zam Besuche meiner

Weihnachts-Ausstellung lade ich ergebenst ein.

Deutscher

Cognac

Haiger:

Herborn:

Besonders Schürzen für Damen u. Kinder

Das Neueste in Rüschen und Kragen Rodel - Garnituren Modestrümpfe

Spezial-Geschäft in Strumpfwaren, Unterzeugen, Wäsche und Kinderbekleidung Siegen.

cherer

Carl Fries,

Weldpost= Padungen

und Likore, nur Qualitäten empfiehtt Aug. Schneider.

Junce trächtige

Liege

der Erziehungs- und Pflegeanfialt Scheners bet Maffau a. d. Lafin.

Hauptniederlagen in:

Dillenburg: A. G. Gutbrod,

Weihnachtsbitte

Beihnachten, bas Geburtsfest bes Beilandes, in Gott der Menschheit die allergrößte Freude bereitet fommt wieber heran, und da magen wir es, trop des stries der fo große Anforderungen an Die Milbtatigfeit ftellt, unfere 380 Bfleglinge um Gaben ber Liebe ju bitten, wir, wie auch in fonftigen Jahren, jedem eine Freude bert tonnen. Unfern Rindern fehlt größtenteils bas Berftin für ben Krieg und ben Ernft ber Beit. Gie bertrauen filich gläubig, daß bas Chriftfind mit feinen foonen Cal and während bes Krieges tommen wird und freuen ichon lange darauf. Wer möchte ihnen biefen Glauben Dieje Greube nehmen! Wenn ihnen auch in Diefer get Gefchente nicht fo reichlich bemeffen werden tonnen wie anderen Jahren, unfern Kindern läßt fich auch mit Benig viel Frende bereiten.

Selft, liebe Freunde, uns ben Tijd wieder beden bas ichonfte Geft ber Chriftenheit auch für unfere ar Rinder gu einem Freudenfeft machen; wir bitten Gud lich um eine Gabe in bar jur Erfüllung ber mande besonberen Buniche ober um Spielsachen, Egwaren, gel bungsstüde. Bei ber großen Schar berjenigen, die auf Wabe harren, haben wir für alles, was die Liebe und fo Berwendung und find für jebe, aud die fleinfte Gabe lich bantbar. Es ergeht besondere Quittung. Allen unde Bohltätern wünschen wir in dieser ernften Kriegszeit gefegnetes Chriftfeft!

Martin, Bfr.,

Direftor.

Borfigenber bes Borftanbes. Die Boftfchedfonto-Rummer ber Anftalt ift FrantiMeary.

meifen in fin, daß sur auf teng que penn bie ebraucht m erhebe ei ausla bigleits im In I dianbear bes Beri 3n b mgegeben mit fit

sestimmun ichen Au Die i Impelfun Berli Der 90

Borite ntehorbe einben i 3m S Attier Diller D

fudje id ueigen, ung ber ib irelche derung i tten bei Die 3 dieftens nitellen Dillen

Die bi 38., im thungen Dillen er Borfi

er Borfi

A

Der Bi n der Be unten fü Dillent # Borft

efer Gem Dillent

Radibe ntentrejer nebenofür eint es ern und effen, ho cantfurt o cantfurt o frebunger Die Ti

neise ton nen werd ne Breise Die De Berbrei Dillenb

Benn 1 ware n ware n nd alles t

olodad infiscen ile wird d die en wügung. ihtenswafi